

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GRAUBÜNDEN

Öffentlichkeitsarbeit gewinnt an Stellenwert

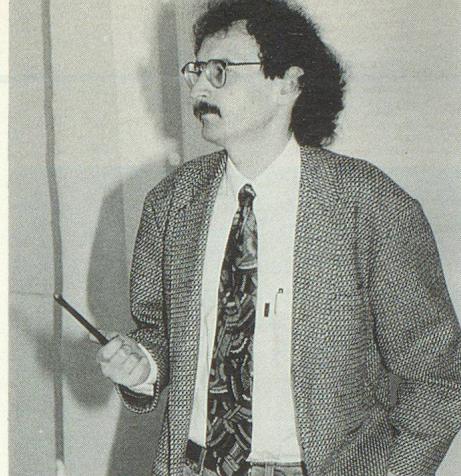
Chefredaktor bildet Zivilschutzkader aus

Wie wird eine Pressemitteilung verfasst? Diese Frage können 20 Dienstchefs Nachrichten der Zivilschutzorganisationen in Graubünden heute beantworten. Andrea Masüger, Chefredaktor der «Bündner Zeitung», hat ihnen dieses Wissen vermittelt.

HANS-RUDOLF HÄSLER

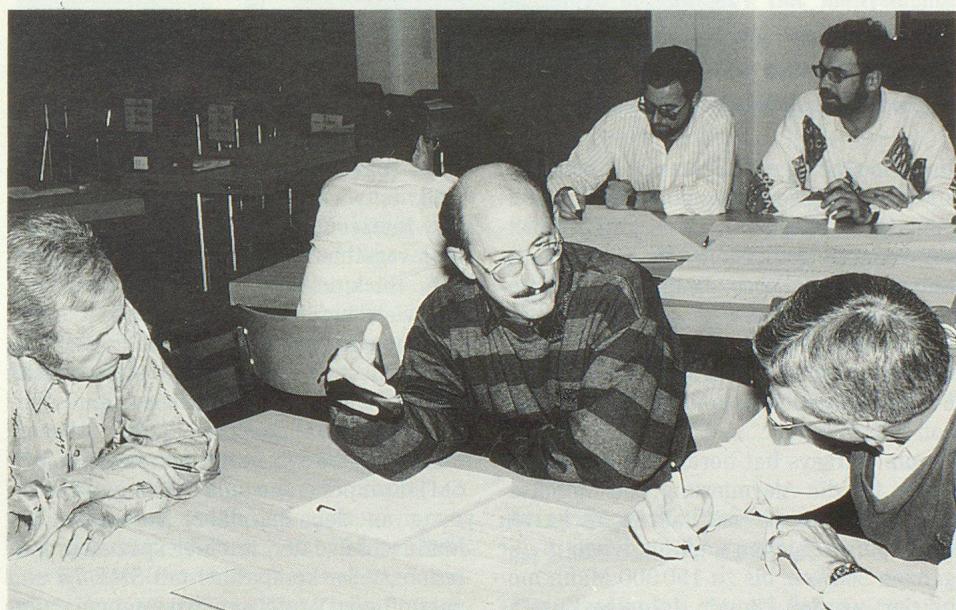
Aufgeboten wurden die Kaderleute durch das Amt für Zivilschutz und Katastrophenhilfe Graubünden. Die Ausbildung fand zwischen dem 12. und 15. Oktober im Zivilschutzausbildungszentrum Meiersboden in Chur statt. Neben der «Medienarbeit» standen Themen wie «Bedrohung heute», «Zivilschutzreform 95» und «Katastrophenhilfe» auf dem Programm.

Zwei wichtige Anliegen des neuen Zivilschutzes sind eine gute Ausbildung der Kader- und Mannschaftsangehörigen sowie vermehrte Öffentlichkeitsarbeit. Beidem ist Andrea Masüger in seinem Vortrag gerecht geworden. Der ausgewiesene Fachmann zeigte in lehrreicher und unterhaltender Form auf, wie seriöse Pressearbeit geleistet wird. Die dreistündigen Ausführungen konnte der Schreibende selber auf der Schulbank mitverfolgen und vieles lernen. Inwieweit die «Saat» bei den Kursteilnehmern auf fruchtbaren Boden gefallen ist, werden die zukünftigen Artikel



Chefredaktor Andrea Masüger.

des Bundesrates vom 1. Oktober 1990 an das Parlament. Im Vordergrund steht nicht mehr das klassische Bedrohungsbild kriegerischer Ereignisse. Ganz andere Gefahren können uns und unsere Lebensgrundlagen bedrohen. Die Dienstchefs versuchten, mögliche Gefahrenbilder zu erkennen und festzustellen, wieweit der Zivilschutz einen Beitrag zum Schutze der Bevölkerung leisten kann. Sehr rege wurden in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeiten und Grenzen der Katastro-



Verfassen eines Presseartikels – eine knifflige Angelegenheit.

über die Zivilschutzaktivitäten in den Gemeinden zeigen.

Gefahrenbilder erkennen

«Vieles ist im Umbruch, neue Bedrohungsformen erfordern angepasstes Handeln», so lautete das weitere Motto der diesjährigen zweitägigen Weiterbildungskurse. Als roter Faden diente der Sicherheitsbericht

phenhilfe durch Zivilschutzangehörige diskutiert.

In Gruppenarbeit stellten die Teilnehmer im weiteren fest, wieweit der Umbau des Zivilschutzes 95 bereits gediehen ist. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge bemerkte der eine oder andere, dass er ja wegen der Zivilschutzreform 95 schon in wenigen Jahren aus der Schutzhilfe entlassen wird. □

FOTOS: H.R. HÄSLER

Im Ernstfall unentbehrlich – heute zweckmäßig. Zivilschutzmobilier von ACO.



ACO Zivilschutzmobilier
Allenspach & Co. AG
4612 Wangen b/Olten
Tel. 062 32 58 85-88
Fax. 062 32 16 52



ACO. Das Zeichen der Vernunft.